

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Projekt-Datenbank.

Die Projekt-Datenbank

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens,
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Landesinitiative
„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ –
ein Gewinn für alle!

Jetzt bereits vormerken:
Neue Ausschreibung in 2020 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Gaby Schütte
Gesundheitscampus 10
44801 Bochum
Tel.: 0234 91535-3300
Fax: 0234 91535-3399

GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de
www.GesundesLand.NRW.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de



Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen.
Preisträger 2019.
Soziales Zentrum Dortmund e.V.
NORDSTARK

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ durch das Gesundheitsministerium verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote verbessert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2019 lautete:

Gesundheit in allen Politikbereichen: Integrierte Präventionsprojekte

Ziel und Zielgruppe

- Familien sollen über eine Gesundheitslotsin dazu befähigt werden, kompetent mit den Themen Ernährung und Bewegung umzugehen.
- Durch gemeinsames Einkaufen, Kochen und Essen erhalten Familien praktische Anregungen, ihre Essgewohnheiten umzustellen.
- Die Vermittlung in Bewegungs- und Sportangebote hat zum Ziel, die Familien und ihre Kinder zur Bewegung und somit zur körperlichen Gesundheit anzuregen.
- Übergeordnetes Ziel ist dabei auch, entsprechend dem Gesundheitsziel der Stadt Dortmund, die Übergewichtsprävention bei Kindern.

Methode

Im Rahmen des Settingansatzes wird die Zielgruppe über eine Gesundheitslotsin niedrigschwellig angesprochen. Im Rahmen von offenen Sprechstunden werden Familien über gesunde Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit informiert. Nach einem Aufnahmegespräch finden je nach Bedarf individuelle Sprechstunden statt. Gemeinsam mit Kindern und Eltern werden Ernährungskonzepte ausgearbeitet. Weiterhin wird über wohnortnahe Sportvereine informiert, deren Angebote auf die Interessen der Kinder abgestimmt sind. Die Gesundheitslotsin unterstützt und begleitet die Familien in Bezug auf Vereinsanbindung, Anmeldung, Kostenübernahme und ähnliches. Im Projekt fest verankert sind auch Gruppenangebote zur gesunden Ernährung und Bewegung für Kinder, die in Kooperation mit den Grundschulen wöchentlich stattfinden. Zusätzlich finden Vorträge, Workshops und andere Informationsveranstaltungen in Kitas, Grundschulen oder Elterncafés statt.

Ergebnisse

Das Projekt wird vom Verband der Ersatzkassen NRW (vdek) gefördert und über die gesamte Laufzeit von drei Jahren engmaschig von der Fachhochschule Dortmund begleitet und evaluiert. Neben einem standardisierten Fragebogen/Aufnahmebogen für die Kinder und ihre Familien, die die vielfältigen Angebote des Projektes in Anspruch nehmen, gibt es Expertenbefragungen und mündliche Zielgruppenbefragungen in Form von Interviews. Am Ende des Projektes wird es eine Veröffentlichung aller Daten, Informationen und Ergebnisse geben. Die Zwischenergebnisse haben den Verband der Ersatzkassen dazu veranlasst, dieses Projekt auf einen benachteiligten Stadtteil in einer weiteren Ruhrgebietskommune auszuweiten.

Kontakt und weitere Informationen:

Soziales Zentrum Dortmund e.V.
Frau Dr. Bircan Kocabas
Westhoffstrasse 8 – 12
44145 Dortmund
Tel.: 0231 840340
bircan.kocabas@westhoffstrasse.de

